

Zeitschrift:	Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber:	Bund Schweizer Architekten
Band:	81 (1994)
Heft:	1/2: Kunst im Inneren und im Äusseren = L'art à l'intérieur et à l'extérieur = Art inside and outside
Artikel:	Nuancierte Aussenräume am Stadtrand : école cantonale de langue française de Berne, 1991 : Architekten : S'H'G' Architekten, Beat Häfliiger, Jutta Strasser ; Projektleitung : Roger Schneider, Rolf Fuchser, Markus Roth ; Landschaftsarchitekten : Stöckli, ...
Autor:	B.H. / J.S.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-61475

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

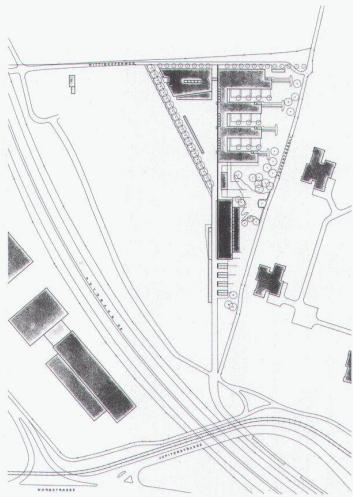
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nuancierte Aussenräume am Stadtrand



Ecole cantonale de langue française de Berne, 1991
Architekten: S'H'G' Architekten, Beat Häfliger, Jutta Strasser; Projektleitung: Roger Schneider, Rolf Fuchs, Markus Roth; Landschaftsarchitekten: Stöckli, Kienast & Koeppel

Die Anlage gliedert als Kammstruktur die Landschaft. Der grossräumige, gegen die geplanten Sportanlagen offene Pausenplatz steht in Kontrast zu den intimen und kleinmassstäblich gestalteten Schulhöfen. Die Mauer trennt diese Bereiche

und bildet die Grenze zwischen dem urbanen, harten Platz und der grünen Schulhof- und Wildgartenzone. Ihre horizontale Ausdehnung ist die massstäbliche Antwort auf die baulichen Grossformen Saali-Überbauung und Autobahn und bildet das Verbindungs-element entlang der Fussgängererschliessung. Sie dient gleichzeitig dem Schulbereich als Immissions-schutz gegen den Autobahnlärm. Durch ihre abwechslungsreiche Gestaltung, den Bewuchs durch Wildreben, Hofdurch-

blicke und die Schulhaus-eingänge, wird sie zum attraktiven Erlebnisbereich und zu einem besonderen Ort.

Die Tagesschule wird ihren verschiedenen Funktionen entsprechend in Bereiche mit hohem Öffentlichkeitsgrad, wie Pausenplatz, Aula-Mensa, und in solche mit halböffentlichen Charakter wie der verbindende Kammrücken im Unterrichtsbereich und in die privaten Zellen der Klassenzimmer gegliedert.

Die Erschliessungs- und Aufenthaltszone mit dem



Situation

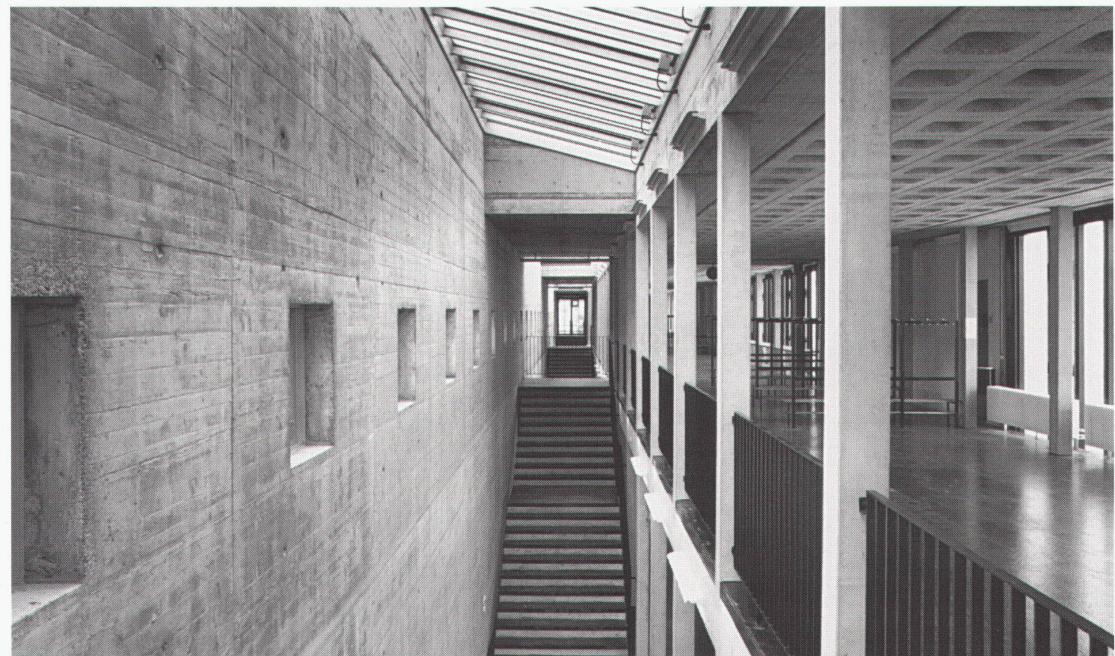
Ansicht von Süden
Foto: Christian Vogt, Basel

Infozentrum am nördlichen Längsende verbindet als Kammrücken die vier zweigeschossigen Klassentrakte.

Im Erdgeschoss sind Aula und Mensa gegen Süden auf den Pausenplatz orientiert, die Mensaküche und die Hauswirtschaftsräume gegen Norden. Im Obergeschoss befinden sich die Verwaltungsräume mit der Schulleitung und die Abwartwohnung. Sie sind über eine Galerie erschlossen und mit dem Schulbereich durch eine verglaste Brücke verbunden.

Der Stichkorridor dient als Erschließungs- und Vorzone zu den Klassenzimmern. Das Klassenzimmer wird mit seiner Ausgestaltung, Kassettendecke und Holzboden, bewusst zum «wohnlichsten» und damit privatesten Element der Anlage gemacht. Mit den weissen Wänden und Holzeinbauten wird gleichzeitig ein Raum mit hoher Nutzungsneutralität angeboten, welcher einen grossen pädagogischen, didaktischen Spielraum offenlässt. Dieser wird durch den angrenzenden Aussenraum erweitert; «Grüne Klassenzimmer» ermöglichen den Unterricht und Aufenthalt im Freien. Hecken, Sitzbänke und «Klassenbaum» bilden die räumlich definierte Einheit und Grenze zu den anschliessenden Schulhöfen.

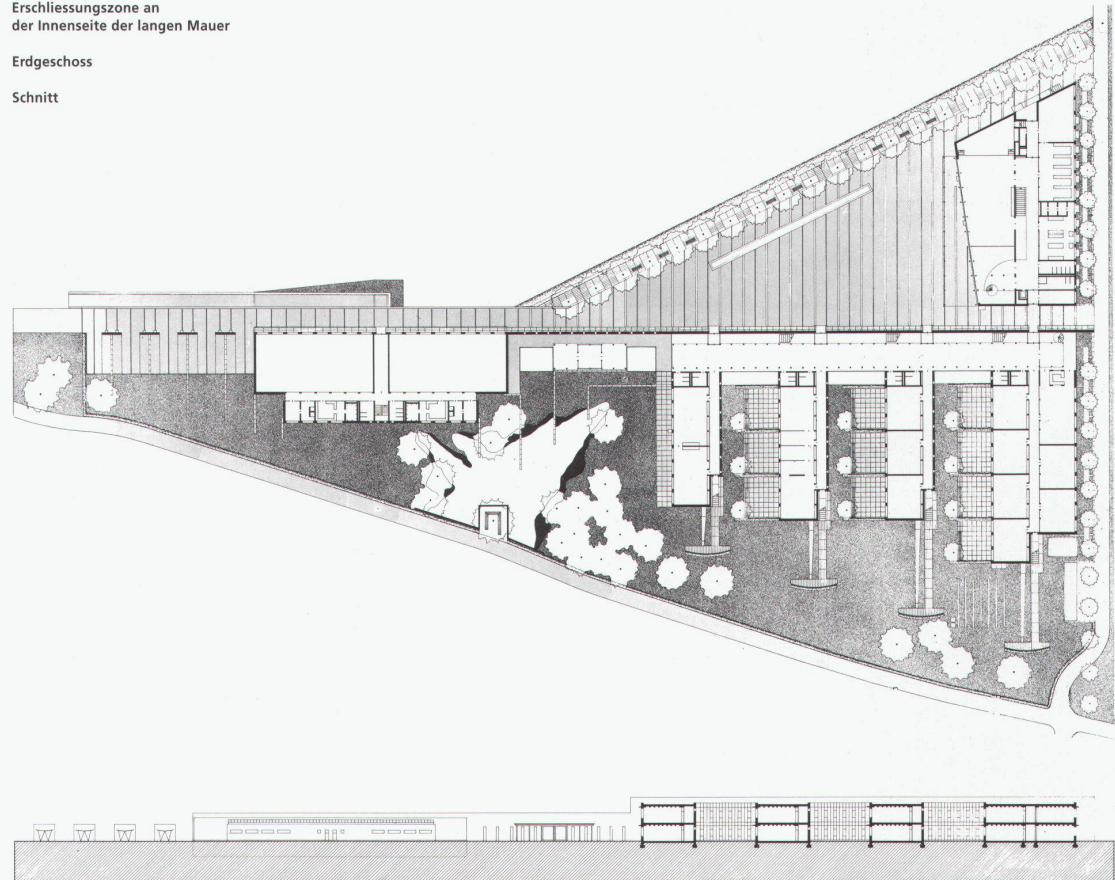
Die lange Mauer, eine monolithische Betonkonstruktion, wirkt als übergeordnetes Element, die Pausenhalle vor der Mensa-Aula, ein leichter Stahlbau, als geschützter Aufenthaltsort, der mit Stützen rhythmisierte Aufenthaltsbereich als offene Erschliessungszone und der feingliedrige Klassentrakt als klausurhafter Ort des Lernens. B.H., J.S., Red.

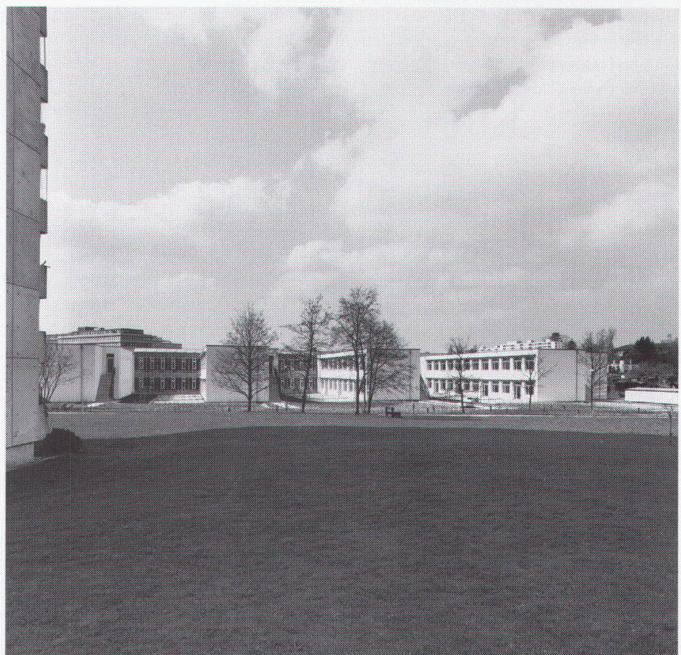


Erschliessungszone an der Innenseite der langen Mauer

Erdgeschoss

Schnitt





Flugaufnahme von Osten
Ansicht von Osten,
von der Saali-Überbauung aus
Pausenhalle vor
dem Aula-/Mensagebäude
Fotos: Elisabeth Zahnd, Bern